

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Bio-Legehennen



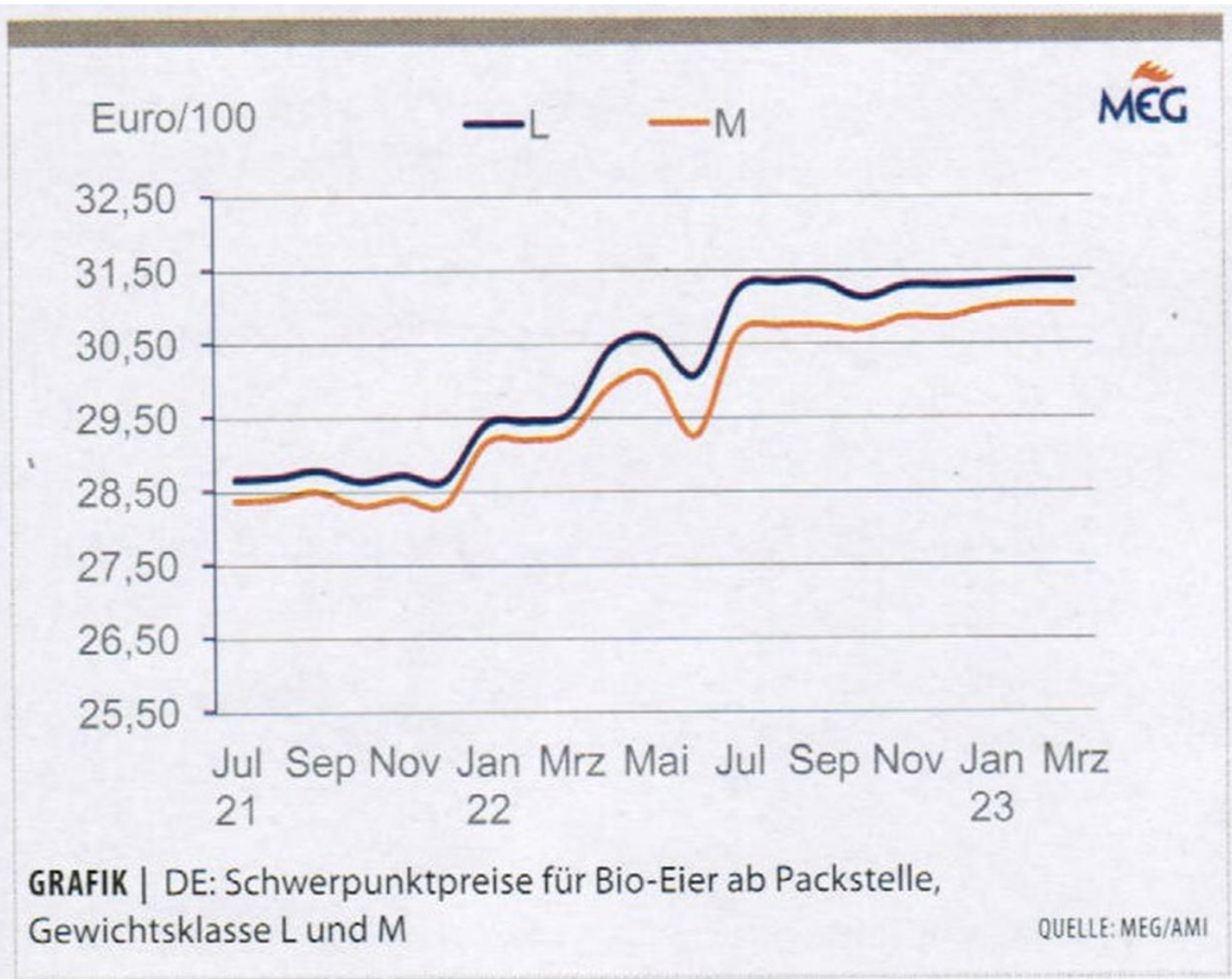
Was hat die Bio-Branche im letzten Jahr beschäftigt?

A.Alpers,
Naturland Beratung



13:00 15/SEP/2015

1. Der Eiermarkt



Bio-Mischfutterpreise stabil



Einkaufspreise der Erzeuger für Bio-Mischfuttermittel Verbandsware, in Deutschland, in EUR/t ohne MwSt., frei Hof im gewogenen Bundesmittel



Abgabepreise an die Landwirtschaft (keine Terminware), mind. 3 t bzw. volle Fahrzeugzelle.

2. Küken töten?

Öko-Bruderhähne ist die Lösung !?



Öko-Bruderhähne - Wertschöpfungsketten



**Zu jeder Naturland Henne muss ein Hahn ökologisch aufgezogen werden.
Dies schreibt die Naturland Richtlinie vor, ab dem Schlupf 1.10.21**

Wunsch der Aufzüchter/KAT max. 1300 g LG am Erzeugerbetrieb. (10 Wochen Mast)

1. Fa. Eiermacher GmbH aus Österreich
2. Fa. Linex und Dabe
3. Schlachtung bei Geti Wilba, Menge
4. Schlachtung in Polen



Alternative: in-Ovo-Geschlechtsbestimmung?



Entwicklung des Hühnerembryos



Tag 2



Tag 3



Tag 4



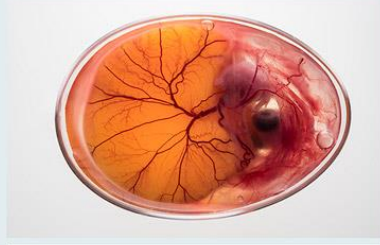
Tag 5



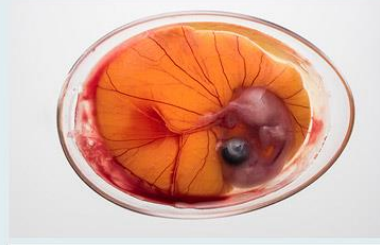
Tag 6



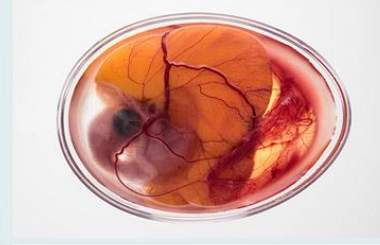
Tag 9



Tag 10



Tag 11



Tag 12



Tag 13



Tag 16



Tag 17



Tag 18



Tag 19



Tag 20

Quelle: AAT



Was spricht gegen die Hahnenaufzucht?	Was spricht für die Hahnenaufzucht?
In-Ovo- Verfahren ist billiger	Die Technik der In –Ovo- Geschlechtsbestimmung ist teuer f kleine Brütereien
Futter-Verschwendung	Tierschutzvereine lehnen in-OVO- Geschlechtsbestimmung <i>teilweise (!)</i> ab
Konkurrenz zum Verarbeitungsfleisch aus Geflügelmast	Wertschöpfungsketten und Produktentwicklung, die sich auf die Vorgaben eingelassen haben -Packer haben Verpackung mit Bruderhahn-Werbung gekauft
Schlachtung in Polen hier liegt der Mindestlohn bei 3,64 €, in D. incl. Arbeitgeberanteil bei 14,40 €/Std (LuF 41/22)	Werbung mit Hahnenaufzucht- Abheben vom allgemeinen Markt

3. PV im Öko-Auslauf



Freilandfläche ökologisch perfekt doppelt nutzen



PV im Hühnerauslauf ist eine Win-Win-Situation



- Kein zusätzlicher Flächenverbrauch
- Landwirte nehmen Teil an der Energiewende
- höhere Wertschöpfung für Betriebe
- Schutz vor Beutegreifern (7 bis 10 % Verluste durch Beutegreifer)
- Schutz vor Wetter- und Klimaextremen
- Vermeidung der punktuell hohen Nährstoffbelastung durch Verteilung der Hühner im gesamten Auslauf (170 kg N Grenze gemäß EG-Nitratrictlinie)

Orientierungspapier zu PV in Nds.

mit Arbeitsgruppe zusammen mit ML, LAVES, NGW, u.a.



Ergebnis: Es spricht nichts grundsätzlich gegen PV im Öko-Auslauf. Aber es muss gut gemacht sein!

Der Auslauf muss 50 % Vegetationsdecke aufweisen (in der Vegetationszeit, **soll bepflanzt werden mit Bäumen und Sträuchern.**

Interessierte Betriebe bitte eindeutigen Plan mit PV im Auslauf beim LAVES vorlegen.

Angestrebt: Projekt zu Tierwohl unter PV

s. Gutachten Österreich, Koller

PV bei Wulf-08-Gruppe



„8500 Hennen auf 40.000 m² Auslauffläche mit 9000 Modulen, die 2 Mill. kWh /Jahr erzeugen, versorgen 500 Haushalten –

2 Mill. Bio-LH in Nds. brauchen 8 Mill m² Auslauffläche, das wären 100 Mill kWh

Das reicht für alle Einwohner im Emsland !

Der Stromverbrauch für die Herstellung der Module braucht den Strom von

1,3 Jahren, ie Module können aber bis 40 Jahre produzieren.“

<https://www.youtube.com/watch?v=bYnWoqAyQdw>

Warum gibt es bislang noch keine PV im Auslauf?

Der größte Hinderungsgrund sind die Avifaunistischen Gutachten!

Und derzeit sind solche Vorhaben nicht mehr wirtschaftlich.



4. Umstellungszeit der Auslaufflächen

Im Zuge der Umstellung, d.h. ein Legehennenbetrieb beabsichtigt die Umstellung des Betriebes auf Öko, ist es zulässig die noch nichtökologisch gehaltenen und gefütterten Legehennen auf der in Umstellung befindlichen Auslauffläche solange laufen zu lassen, bis die Umstellung der Fläche abgeschlossen ist. Dann können öko-Legehennen eingestallt werden und sofort mit der Erzeugung von Öko-Eiern begonnen werden.

Mail Laves, 8.6.23

5. Entwurmen

Ascarom, Wermidel....

Gründung einer „Expertengruppe“ im Juni 2023
Gibt es eine Kompromiss-Linie zwischen Tierschutz
und Verbraucherschutz?

Forschungsbedarf

6. 100% Fütterung und Alternativen ?



- 100 % Biofutter
- max. 5% konventionelles (Eiweiß-) Futter für Jungtiere



Quelle: A.Alpers

Maßnahmen seit letztem Jahr

- Studie vom Thünen-Institut sollte die Machbarkeit von 100 % Biofutter und Tierwohl beschreiben – bei Schweinen eher möglich – bei Geflügel gibt es noch grundsätzlich Fragen zum Bedarf
- Eine AG Eiweiß mit BMEL Ländern u. Goete gibt es vorerst nicht. Aber bis 30.6.23 Meldung von TI u. Goete zur Verfügbarkeit von Eiweiß-Futter

Wo sind die Eiweißfuttermittel – Alternativen ?

keine Alternativen:

- Synthetisches Meth. (Gentechnik,
- Natürliches Meth. (evonik, Reudink: russische Bakterien)
- Nachhaltiges Fischmehl – (PFAS?)
- PAP (Processed Animal Protein)
- Andere Rassen mit geringeren Nährstoffansprüchen
- Algen? (DIL)



Anbau heimischer Komponenten stärken

- Soja anbauen – Ölverkauf steigern
- Rispenhirse und Nackthafer, Maissorten
- Getreide mit mehr Rp

Weizen	12.00
Rispenhirse	20.00
Nackthafer	15.00
Gemahlenes Gras	6.00
Erbsen	10.00
Futterkalk	8.00
Sonnenblumenöl	0.70
Vormischung	2.20
Sonnenblumenkuchen	6.00
Sesamkuchen	4.90
Sojakuchen	15.20
	100.00

Komponenten	Share
	%
Mais	20.00
Weizen	19.50
Gemahlenes Gras	6.00
Erbsen	8.10
Futterkalk	8.00
Sonnenblumenöl	1.40
Vormischung	2.20
Sonnenblumenkuchen	14.00
Sesamkuchen	4.50
Sojakuchen	16.30
	100.00

Quelle: OK-Net Eco-feed

Eiweißnutzung aus Grünfutter ?

- Anlage in Dänemark verarbeitet 2000-3000 t Schnittgut,
- Aus 1 ha Klee gras können 1,5 t konzentriertes Eiweiß erzeugt werden
- +3,-€/dt mehr als Sojakuchen

Tabelle 2: Durchschnittlicher Rohproteintrag der Blätter untersuchter Futterleguminosen im Vergleich zur Ackerbohne in kg Rohprotein/ha. Verändert nach SOMMER (2016).

Schnitt	Inkarnatklee	Luzerne	Perserklee	Rotklee	Weißklee	Ackerbohnen
1	279	368	385	382	390	910
2	220	347	220	355	376	
3	180	397	182	325	395	
Summe	679	1.112	787	1.062	1.161	910

Insekten-Larven



Die Fütterung der Insekten unterliegt den Verboten die sich aus Art.7 der VO 999/2001 (BSE VO) , der VO 1069/2009 (TNP VO), VO 142/2011 und der VO 767/2009 ergeben.

Das heißt, die folgenden Substrate **dürfen** eingesetzt werden:

- Pflanzliche Substrate
- Koppelprodukte aus der Lebensmittelherstellung (vegan, vegetarisch)
- Ehemalige Lebensmittel (vegan, vegetarisch)
- Eier und Eiprodukte, Milch, Erzeugnisse auf Milchbasis, aus Milch gewonnene Erzeugnisse und Kolostrum
- Hydrolisierte Proteine, Gelatine und Kollagen von Nichtwiederkäuern

Hingegen ist der Einsatz der folgenden Substrate **verboten**:

- Behandeltes Saatgut und anderes Pflanzenvermehrungsmaterial
- „Abfall“, fester Siedlungsmüll, z.B. Hausmüll, Küchen- und Speisabfälle
- Kot, Urin unabhängig von jeglicher Art der Verarbeitung oder Beimischung
- Gärreste (Biogas)
- Fleisch- und Knochenmehle, Wiederkäuerprotein

Insekten- Inhaltsstoffe

	TM, %	Rp g/kg TM	Lys g/kg TM	Meth g/kg TM
Larvenmehl <20% Fett	91,7	566	31,2	10,4
Larvenmehl> 20%fett	91,7	411	23,8	7,4
Sojakuchen	89	449	26,8	6,2

Quelle: zu Larven:Krieg,J. in WoBl 48/2022, große Streuung
Sojakuchen: LfL



7. Grünauslauf Junghennen

Vorschlag AG Geflügel Juni 2022:

ab 49.Tag in den Grünauslauf -

bei Vorhandensein einer Veranda: ab 70. LT in den Grünauslauf

EU-KOM ???



8. AFP-Förderung Niedersachsen

mit NGW

		GV/Einheit AFP bis 2022	Nötige Fläche bei 2 GV/ha	GV/Einheit, AFP ab 2023	Nötige Fläche bei 2 GV/ha	Nötige Fläche bei 170 kg N/ha gem Düng VO und EU-Bio VO	Nötige Fläche bei 50 % eigener Futtergrundlage (4 t/ha Ertrag)
	Anzahl Plätze						
Legehennen	6000	0,004	12	0,014	42	19	33
Masthühner	9600	0,004	19,2	0,03	144	14	30

Umbau der Tierhaltung soll über ein Bundesprogramm im Herbst 2023 beschlossen werden.
In diesem Zusammenhang AFP auf Landesebene neu schreiben?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

